

P.A. | #2 Eastcoast Blues

Paladin Alpha

Von RichardBrook

Kapitel 3: Finale

*"All these Time I´ve come...here but now they´re gone....
Seasons don´t fear the Reaper, nor do the wind the sun or the rain...
We can be like they on...Come on babe don´t fear the Reaper...
Babe take my hand...Don´t fear the Reaper ...
We´ll be able to fly...Don´t fear the Reaper ... maybe I´m your maaan..."*

Aus einem Haus nahe der dunklen Gasse, in der Sam den Impala abgestellt hatte tönte leise Musik. Er schulterte sein Gewehr und machte sich schleichend auf den Weg zu dem Kanalisationszugang den er mittlerweile zugegebenermaßen nur noch ungern ging.

Er lauschte vorsichtig um sich und ließ seinen Blick ständig suchend umherschweifen als er sich der gesuchten Kreuzung näherte. Plötzlich hörte er Stimmen und ging in Kampfposition als er sah wie sich ihm zwei Personen im Laufschrift näherten.

„Sammy!“ Dean keuchte erschöpft, als er Sam endlich erreicht hatte. Der Schweiß tropfte ihm von der Stirn und er schien vollkommen ausgelaugt. Hinter ihm lief Michelle, sie war in einem ähnlichem Zustand

„Dean, Michelle!“ Sam blickte die Beiden erleichtert an. „Ich hab mir Sorgen gemacht! Seid ihr in Ordnung?! Ich wollte euch da gerade rausholen...Wie habt ihr es geschafft den Formwandlern zu entkommen?“

Der Winchester blickte besorgt zu den Beiden, die ihm soeben dort in die Arme gelaufen waren wo sich Limbertonlane und Lincolnalley trafen. Augenscheinlich war er bloß in Sorge um die Zwei, schien keinerlei Argwohn gegen sie zu hegen.

Er legte das Gewehr, Deans da er sein eigenes ja an den Formwandler verloren hatte, eilig zur Seite um ihnen zu helfen.

„Seid ihr okay...?“ Er beugte sich zu dem strauchelnden Dean um ihm helfen sich gerade zu halten. „Also mir geht es gut....“ Er ließ seine Augen gelb aufblitzen und attackierte Sam, der jedoch ohne Mühe zuerst dem Angriff des falschen Deans, dann dem des falschen Deputy auswich. „Was zur...!?!“

„Ach komm schon...“ lachte Sam kurz und zog blitzschnell einen Revolver unter

seinem Gürtel hervor, den er auf Formwandler-Dean richtete. „Für wie dumm haltet ihr uns eigentlich?“

„...Uns?“

„Überraschung.“ Einen Lidschlag später ertönte der Schuss eines Kleinkalibers und im darauffolgenden Moment ging die Formwandlerin zu Boden.

Diesmal endgültig getroffen durch die silberne Kugel.

„NEIN!“ Der Formwandler brüllte auf und wirbelte herum, nur um der echten Michelle in die Augen zu sehen. Der Colt in ihrer rechten Hand rauchte noch schwach.

Ihr Blick wirkte entschlossen und obwohl sie leicht irritiert wirkte, hatte sie sich schließlich gerade selbst erschossen, stand sie aufrecht. Auf ihrer linken Wange prangte eine mit Kugelschreiber gekritzelte Blume. Die junge Frau hielt ihre linke Hand kurz hoch und zeigte einen Schreiber.

„Ich will meinen Marker zurück, Mistkerl.“

„Ihr elenden...!“ Doch bevor der Formwandler weiterfluchen konnte, trat eine weitere Person aus der Gasse. Dean. Mit einem Kugelschreiber Herzchen, ebenfalls auf der linken Wange.

„Ich sag´s dir gleich: Du wirst die nächsten zwanzig Sekunden nicht überleben. Aber...danke, dass du ihr den Marker abgenommen hast.“

Ein weitere Schuss, gefolgt von einem markerschütternden Schrei, durchbrach die warme Sommernacht.

„Musste das mit dem Herzchen sein?“ Knurrte Dean als sie sich die beiden am Boden liegenden Gestalten näher besahen.

„Ja. Stell dir vor das wäre jetzt nichts so glatt gelaufen...In einem Kampf Freund und Feind nicht auseinanderhalten zu können kann schon mal zum Problem werden...“

„Ich meinte eher das Motiv als die Zeichnung an sich...“ seufzte der Mann, als er Michelles verzwickten Gesichtsausdruck bemerkte.

Sie musterte gerade die tote Formwandlerin vor ihr und wirkte als könnte sie sich nicht entscheiden ob sie lachen oder weinen sollte.

„Das ist...verstörend...“

„Ach was, “ Dean klopfte ihr elanvoll auf die Schulter und deutete auf seinen Doppelgänger. „Daran gewöhnt man sich.“

„Warte...das hattest du schon mal in der Art?“ Der Winchester nickte.

„Es gab sogar eine Beerdigung, aber wir wurden leider nicht eingeladen...“

„Apropos Beerdigung, “ mischte sich Sam nun endlich in das Gespräch ein. „Wir können die zwei schlecht so liegen lassen. Sonst könntet ihr Beiden ein kleines Problem bekommen.“

„Das könnte sich zugegebenermaßen schlecht auf meine Berufsaussichten auswirken...Eine halbe Meile außerhalb des Dorfes ist eine Müllverbrennungsanlage. Wir bringen die Zwei dort hin; Dort stinkt es dermaßen, nicht einmal der Gestank eines brennenden Leichnams ist da bemerkbar.“ „Na dann, “ Dean schickte sich an sein Ebenbild hochzuhieven. „Hoffentlich passen die in den Kofferraum und machen nicht allzu...“ Durch ein lautes Geräusch erschreckt beendete er seinen Satz und ließ den leblosen Körper fallen. „Was zur...!?“ Im Bruchteil einer Sekunde stellte sich das Geräusch als näher kommende Sirene heraus. „Jemand muss die Schüsse gehört und im Sheriff Office angerufen haben...“ „Welcher Idiot ist um die Zeit noch wach und ruft bei ein paar kleinen Knallern gleich die Polizei!?“ stimmte Dean nun in die Flüche des Deputys mit ein und versuchte hastig den falschen Winchester zu packen, Sam tat

es ihm gleich und wollte sich nach der Formwandlerin bücken. Ihnen blieb jedoch nicht genug Zeit, vor ihnen glommen bereits die ersten Scheinwerfer auf.

„Glückssträhne beendet,“ rief Dean und stieß den Körper weg um in Richtung Impala zu laufen, Sam und Michelle hinter ihm und hinter den Dreien eine sich öffnende Autotür aus der ein brüllender Officer Scalar herausstolperte. „STEHEN BLEIBEN!“ Er rannte den Flüchtenden hinterher, die ihn jedoch in den dunklen Gassen sofort abschüttelten und sich in den Chevy warfen.

Ohne Umstände starteten sie und steuerten, mit einigen Umwegen, das Motel an.

„Aber...“ Keuchte der vom Rennen erschöpfte Deputy „...verdammt.“

„Wir konnten schlecht da bleiben,“ keuchte Dean nun „Guck uns mal an. Wir sind alle verletzt und voller Schmutz und dein Freund dieser Scalar...er hätte sicher gerne eine Erklärung für die steigende Anzahl der Deputy Sheriffs im Ort gehabt.“ Michelle nickte nur kurz und blickte gedankenversunken in den Rückspiegel. Plötzlich schlich sich ein Lächeln in ihr Gesicht und die Brüder blickten sie fragend an. „Sagt mal...ist es unhöflich wenn man nicht auf die eigene Beerdigung geht?“ Dean stimmte in ihr Lachen ein, nur Sam schüttelte seufzend den Kopf. „Zumindest habt ihr euren Humor noch...“

Michelle nickte grinsend, sie war zunehmends erleichtert die Serienmörder der letzten Wochen unschädlich gemacht zu haben.

Sie begann sogar leise zu summen und Dean der die Melodie nach wenigen Sekunden erkannt hatte begann lautstark mitzusingen.

“Ohooo is that bad medicine?

Bad medicine is what I need...

Ohohoho shake it up, just like bad medicine!

Bad Medicine...”